

Palmsonntag

Jesus kommt nach Jerusalem

„Wann kommt der Besuch denn endlich?“ Ich hüpfte auf meinen Kirchenmauspfoten aufgeregt auf und ab. „Bald mein Schatz“, antwortet Papa Maus. „Aber erstmal müssen wir noch einiges vorbereiten, es gibt jede Menge zu tun.“ „Was denn alles?“, will ich wissen. „Naja, wenn Besuch kommt, dann wird zum Beispiel aufgeräumt und alles hübsch gemacht. Und das passt auch genau zum Besuchstag. Am Sonntag kommt nämlich nicht nur eine unserer Kirchenmausverwandten aus dem Schwarzwald zu Besuch, sondern es ist auch noch Palmsonntag.“ Ich frage neugierig: „Und wieso passt Palmsonntag jetzt zum Besuch bekommen?“ Während wir in unserem Mauseloch die Staubreste zusammenkehren, erzählt Papa:

„An Palmsonntag wird gefeiert, dass Jesus nach Jerusalem zu Besuch gekommen ist und dort feierlich begrüßt wurde. Eigentlich wollte er nur mit Freunden in Jerusalem das Pessach Fest feiern, das ist ein hoher Feiertag für Jüdinnen und Juden. Aber die Leute haben sich so sehr darüber gefreut, als sie hörten, dass Jesus zu Besuch in ihre Stadt kommt, dass auch sie ihn besonders willkommen heißen wollten. Wenn Jesus heute leben würde, würden wir von ‚Fans‘ sprechen – die Leute waren einfach begeistert von ihm.“ „Und was hat ihn so beliebt gemacht?“, frage ich weiter. „Seine Botschaft. Jesus hat den Menschen von Gott berichtet, dass er es gut mit ihnen meint und dass sie deshalb auch gut zueinander sein sollen. Und er hat sich um die Armen und Kranken gekümmert. Das war damals keine Selbstverständlichkeit. Er gab den Menschen Hoffnung.“

Papa macht eine kurze Pause. Ich schau ihn erwartungsvoll an, dann erzählt er weiter.

„Jetzt kam also dieser Jesus mit seiner besonderen Botschaft in ihre Stadt – ein Grund zu feiern! Und deswegen haben die Leute in Jerusalem mit Palmzweigen gewunken und mit ihren Kleidern sogar die Straßen geschmückt. Außerdem haben sie gejubelt und gesungen. Sie riefen: ‚Hosianna‘ – das heißt übersetzt ‚Hilf

bitte‘. Eigentlich hat man diese Worte nur an Gott oder an einen König gerichtet. Jesus aber war kein Adliger und kein Popstar. Er war ein einfacher Mensch – er kam auf einem Esel statt auf einem stattlichen Pferd geritten und trug auch keine teuren Kleider oder Schmuck. Daher war der Einzug von Jesus in Jerusalem schon etwas sehr Besonderes – ein Mensch wird wegen seiner Botschaft gefeiert wie ein König.“



„Dann haben sich also alle über den Besuch Jesu in Jerusalem gefreut, so wie wir uns auf den Besuch freuen?“, unterbreche ich Papa. „Leider nicht“, antwortet er. „Einigen Menschen hat nicht gefallen, dass Jesus königlich behandelt wurde und so viele Menschen ihn mochten und auf ihn hörten. Sie dachten, er möchte nur Ärger und Unruhe stiften, vielleicht sogar den Kaiser stürzen. Sie waren nicht erfreut und wollten ihn aufhalten. Und was so fröhlich anging, wurde die schwerste Woche in Jesu Leben.“ Ich mache große Augen. „Und was ist alles passiert, nachdem Jesus nach Jerusalem gekommen ist?“ „Das ist eine lange Geschichte. Die erzähle ich dir, wenn wir hier fertig sind, meine kleine Maus. Jetzt richten wir erstmal alles für unseren Besuch.“

Schließlich war der Tag da: Palmsonntag. „Mama, Papa, aufwachen! Heute kommt endlich unser Besuch!“ Es ist noch dämmerig und die beiden Mäuseeltern liegen noch in ihrer Schlafdecke. „Meine kleine Maus, du bist aber früh wach. Die Sonne steht ja noch nicht einmal am Himmel.“ Aber, da nun einmal alle wach waren, geht es nicht lang und alle Kirchenmäuse sind auf den Pfoten. Während Mama und Papa das Frühstück richten, schlüpfte ich aus dem Mauseloch und spickte, was in der Kirche so los ist. Und ich traue meinen Mauseugen nicht. Da liegt ja ein riesiger roter Teppich in der Kirche! Und links und rechts stehen so lange Stöcke, auf

Für die kleinen Kirchenentdecker

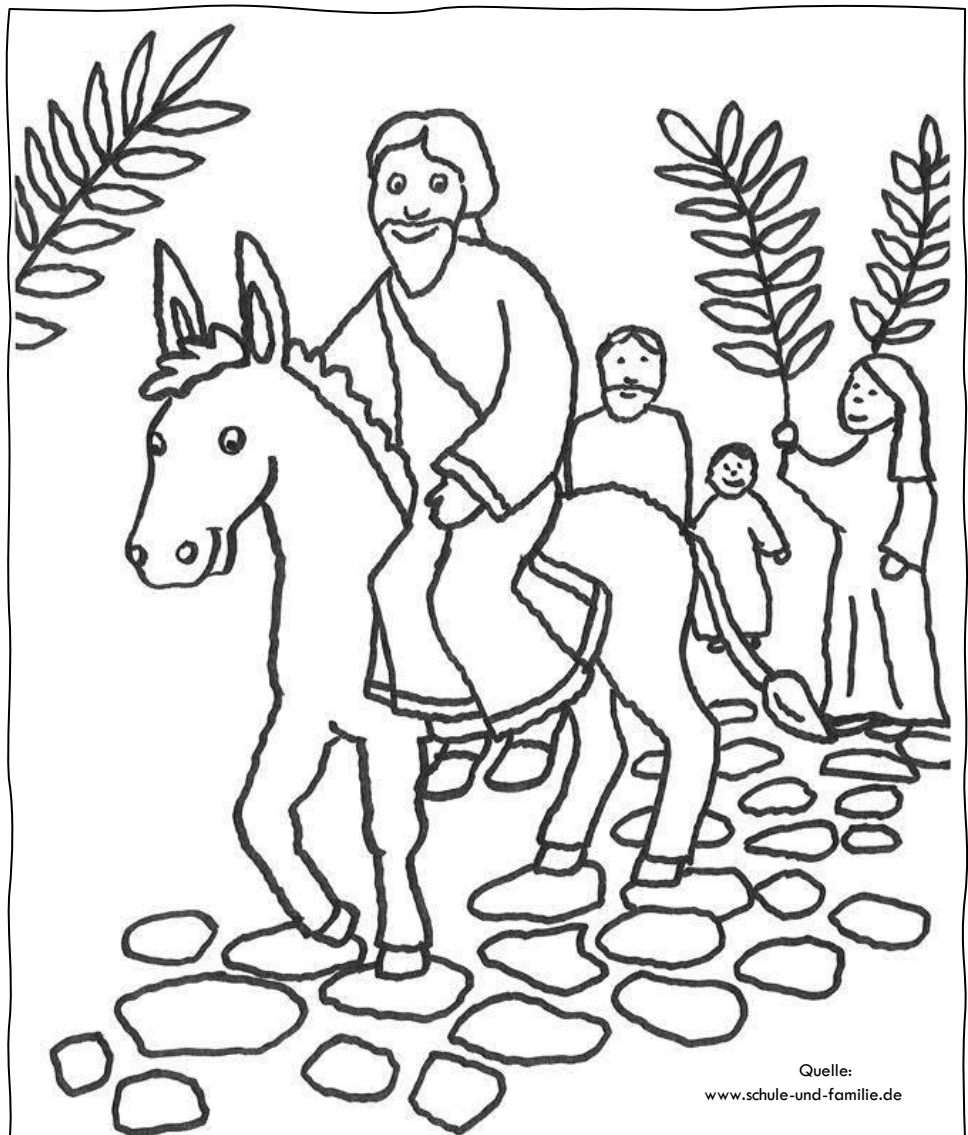
denen Grünzeug und Eier dran sind. Und bei manchen ist sogar noch ein Kreuz oben drauf. Was es damit wohl auf sich hat? Das muss ich unbedingt Papa fragen. Er hat so viel von Palmsonntag gewusst. Dann weiß er das sicher auch. „Papa, Papa, schau mal, was die Menschen in der Kirche alles gemacht haben!“ Aufgeregt erzähle ich ihm, was ich alles gesehen habe. „Was hat das alles zu bedeuten?“, frage ich ihn. „Ich glaube, das kannst du dir selbst beantworten“, meint Papa. „Schau, heut ist ein Feiertag.“ „Ja, Palmsonntag!“, rufe ich dazwischen. „Genau. Und an was wird heute besonders gedacht?“ „Dass Jesus nach Jerusalem gekommen ist?“, frage ich vorsichtig. „Genau richtig. Und weißt du noch, wie die Menschen damals ihre Freude darüber gezeigt haben, dass Jesus nach Jerusalem kommt?“ „Sie haben mit Palmen gewedelt.“ Das war einfach, deswegen heißt es ja auch Palmsonntag. „Und sie haben ihre Kleider auf die Straße gelegt. Und laut gerufen.“ Gerade, als ich das sage, fällt es mir auf: „Dann sind der Teppich die Kleider und die Stöcke mit dem Grünzeug die Palmen?“ „Hey, gut kombiniert! Genau, die Menschen wollen sich richtig gut an den Einzug von Jesus in Jerusalem erinnern und deshalb schmücken sie alles besonders schön. Die Stöcke mit dem Grünzeug heißen übrigens Palmwedel oder Palmstöcke.“ „Au ja, lass uns das auch machen!“, rufe ich begeistert. „Das ist eine gute Idee! Aber jetzt gibt’s

erstmal Frühstück und unser Besuch wird auch bald da sein.“ „Juhuu“, ich freue mich riesig auf unseren Besuch. Wir werden sicher eine tolle Zeit haben! Mal sehen, was es in den nächsten Tagen noch alles zu entdecken gibt!

Liebes Menschenkind,

heute beginnt die Karwoche, die Woche vor Ostern. Wir denken in dieser Woche ganz besonders an die letzten Tage von Jesus, bevor er sterben musste, an den Tag, an dem Jesus gekreuzigt wurde und an das Wunder seiner Auferstehung. Wir freuen uns, wenn wir dich dabei begleiten dürfen!

Deine Kirchenmaus



Quelle:
www.schule-und-familie.de